

Kultur Kompass

durch Neustadt an der Weinstraße



Kultur Erleben
Kultur Verbindet
Kultur Aktiv
Kultur Schmeckt
Kultur Pfalz

2021/2022

Kultur ist nicht alles - doch ohne Kultur ist alles nichts

Diesen Slogan hat man während der Pandemie sehr häufig gelesen oder gehört, denn uns Menschen wurde bewusst, was Kultur wirklich bedeutet.

Kultur wird vom Menschen gemacht, bewahrt und gestaltet. Kultur ist Tradition, Überlieferung und Sitte. Kultur ist vielseitig, kreativ und inspirierend. Kultur schafft eine Gemeinschaft und nicht zu vergessen – ein Heimatgefühl. Viele Menschen zieht es in die Ferne – Neues entdecken, Neues sehen und neue Kulturen erleben. Doch was bietet eigentlich die Kultur in der Heimat?

Der **Kultur Kompass** bietet Ihnen für diese Fragen die passenden Antworten!

Bevor ich anfangen über dieses Heft zu berichten, kurze Fakten über mich:
Ich wohne in Landau in der Südpfalz und war schon immer gerne in der Natur, auf Weinfesten und kulturellen Veranstaltungen unterwegs. Ein echtes Pfälzer Mädels eben!

Die Pfälzer Kultur hat mich daher besonders gereizt und ich bin letztendlich als FSJ'lerin in der Kulturabteilung Neustadt an der Weinstraße gelandet. Im Laufe des Jahres, konnte ich erfahren, wieviele kulturelle Angebote es hier in dieser Stadt gibt.

Sicherlich gibt es in Neustadt viele Menschen mit großem Interesse an der regionalen Kulturszene.

Also, los geht's mit dem **Kultur Kompass** - eine Sammlung kultureller Orte, Einrichtungen und Aktivitäten. Er bietet Ihnen einen intensiven Einblick in das kulturelle Leben der Stadt Neustadt.

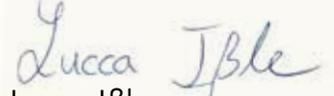
Dieser kleine Guide kann Sie hoffentlich auch für die Kultur im Allgemeinen begeistern. Erleben Sie schöne Momente und entdecken Sie neue spannende Facetten von Neustadt.

Auf dieser Safari wird sicher kein Tiger um die Ecke springen ... Bereiten Sie sich trotzdem auf spannende Erlebnisse vor!

Kultur ist so vielfältig, dass es sehr schwer ist alles aufzuzählen. Die ausgewählten Orte decken bei Weitem nicht das komplette kulturelle Angebot Neustadts ab.

Begeben Sie sich auf Ihre eigene KulTOUR und entdecken Sie neue Horizonte, die über die hier vorgestellten Spots hinausgehen!

Ihr Tour-Guide



Lucca Ißle

FSJ Freiwilligendienst Kultur







© Lucca IBle



// QR CODE scannen

Virtuelle Tour
Saalbau

QR CODE scannen //

Veranstaltungen
Saalbau



Multifunktionales Veranstal-
tungs- und Kongresszentrum

Standort

Bahnhofstraße 1,
67433 Neustadt a. d. W.

Baujahr

1871 bis 1873

Bauherr

Architekt Albert Geul

Stil

Neonrenaissance

STADTHALLE SAALBAU

// Geschichte

Der Vorplatz des Saalbaus wurde nach dem Neustadter Verleger Daniel Meiniger benannt, der die Idee zur Wahl der Deutschen Weinkönigin hatte. 1949 wurde erstmals die Deutsche Weinkönigin, Elisabeth Kuhn, gekrönt.

In der Nacht vom 24.11.1980 zum 25.11.1980 verwüstete ein Großbrand das Kongresshaus. Der Saalbau wurde stark beschädigt und als unnutzbar eingestuft. Der Wiederaufbau erfolgte 1982 bis 1984.

// Bau des Kongresshauses

Das zweistöckige Gebäude ist einer dreischiffigen Basilika nachempfunden. Dementsprechend besteht es aus drei parallel angeordneten Sälen, dem Beethoven-, dem Scheffel- und dem Großen Saal. Der Saalbau bietet für Besucher 1.440 Sitzplätze.

// Veranstaltungen

Jedes Jahr wird im Saalbau die deutsche Weinkönigin – und Prinzessin gewählt, sowie deren regionalen Vertreterinnen, die Pfälzische Weinkönigin- und Prinzessin. Weitere Veranstaltungen sind „Mundus Vini“ (internationaler Weinwettbewerb) und die Große Pfalzweinprobe. Auch wird saisonal ein kulturelles Konzert-Theater-Veranstaltungsprogramm aufgelegt.



© Rolf Schädler



© Lucca Ißle



© Lucca Ißle

VILLA BÖHM

// Geschichte

Die Villa wurde als repräsentativer Wohnsitz des Bankiers Adolf Dacqué errichtet. 1900 zog eine Weinhandelsfamilie, namens „Hoch-Böhm“ in die Villa ein, die Namensgeber für die Villa waren. Die Familie übergab Ihren Besitz 1935 der Stadt.

So wurde das Anwesen 1935-1944 als Wohnsitz des Gauleiters und Reichskommissars Josef Bürckel genutzt. 1945 wurde die Villa den alliierten Streitkräften zur Verfügung gestellt. Seit 1978 beheimatet die Villa den Kunstverein Neustadt.

// Architektur

Die Innenräume sind durch Dekorationsmalereien an den Stuckdecken und durch Rokokoelemente im Stil der Neorenaissance verziert.

// Veranstaltungen

Das Stadtmuseum Neustadt präsentiert in seinen Räumlichkeiten die Neustadter Geschichte. In acht Räumen begleitet ein „Kulturfahrplan“ mit Bild, Film, Ton und Text die Besucher durch einzelne Abschnitte der Geschichte.

Im Sommer finden im Park regelmäßig das Sommertheater der Neustadter Schauspielgruppe, sowie jegliche Art von Open-Air-Konzerten statt. Für diese Gruppe dient das alte Kellergewölbe übrigens als Kreativwerkstatt.



© Roland Hauck



© Lucca Ißle



© Lucca Ißle



© Rolf Schädler

Standort Stadtmuseum
Villenstraße 16,
67433 Neustadt a. d. W.

Baujahr
1886

Bauherr
Architekt Ludwig Levy

Stil
Gründerzeit, italienische
Neonrenaissance

QR CODE scannen //

Homepage
Stadtmuseum





© Sina Ettmer - Fotolia



// QR CODE scannen

Veranstaltungen
Hambacher
Schloss

Wird auch Kästenburg oder
Maxburg genannt

Standort: Schlossstraße,
67434 Neustadt a. d. Weinstraße

Baujahr: 11. Jahrhundert

Stil: Mittelalterliche Burg, in der
Neuzeit schlossartig erweitert

Nutzung: Tagungsstätte und
Museum, Veranstaltungsräume

HAMBACHER SCHLOSS

// Geschichte

Das Schloss gehörte ursprünglich zum Eigentum der Familie Salier. Der Speyerer Bischof Johannes I. vermachte es dem Bistum Speyer. Im pfälzischen Erbfolgekrieg wurde das Schloss 1688 von französischen Truppen niedergebrannt und fiel zunächst dem französischen Staat zu. Im Jahre 1816 wurde die Burg an das Königreich Bayern übertragen.

1832 wurde die Schlossruine durch das Hambacher Fest zum Schauplatz der Demokratiebewegung in Deutschland. Die Unzufriedenheit über die Repressionsmaßnahmen innerhalb der Bürgerschaft, sowie ein strenges Zensurrecht, stellte den Anlass dieser Versammlung dar.

1844 begann Bayern mit dem Wiederaufbau der Burgruine. 1969 gelangte das Schloss in den Besitz des Landkreises Bad Dürkheim. Seit 2002 gehört das Schloss der eigenen Stiftung „Stiftung Hambacher Schloss“ an.

// Veranstaltungen

Seit 2008 beherbergt das Schloss die Dauerausstellung „Hinauf, hinauf zum Schloss“. Die Ausstellung zeigt die Ereignisse des Jahres 1832, die damit verbundenen Voraussetzungen und Nachwirkungen für Deutschland und dem heutigen Europa. Ganzjährig finden Empfänge des Landes Rheinland-Pfalz, dem Landkreis Bad-Dürkheim und Neustadt statt.

Der große Festsaal steht außerdem für Hochzeiten und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

// Bedeutung

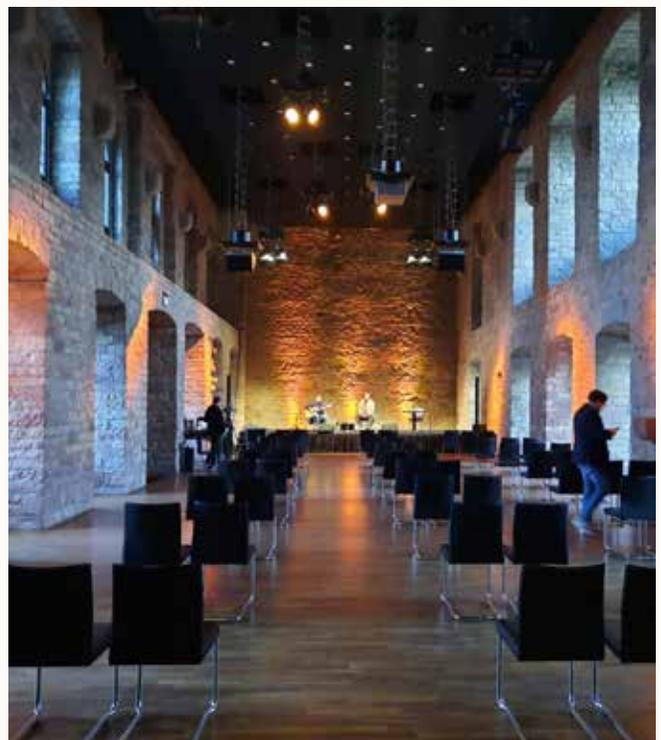
Das Schloss stellt ein Symbol der nationalen Demokratiebewegung dar. Es symbolisiert den Freiheits- und Einheitsgedanken. Im Jahr 2015 wurde das Hambacher Schloss zum Kulturerbe ernannt.



© Rolf Schädler



© Rolf Schädler



© Lucca Ißle

Neustadter Zentrum

// Rathaus

1729 wurde das Rathausgebäude durch den Jesuitenorden errichtet. Es diente ursprünglich als College mit katholischem Lehrbetrieb, um der reformierten Glaubensrichtung entgegenwirken zu können. Papst Clemens XIV löste 1773 den Orden auf und das Gebäude ging in das städtische Eigentum über. Es wird seit dem als Verwaltungsgebäude genutzt.

// Marktplatz

Auf dem Neustadter Marktplatz befinden sich neben den historischen Gebäuden viele gemütliche Cafés. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag findet der Neustadter Wochenmarkt statt. Eine große Auswahl an frischen Produkten und Pfälzer Spezialitäten ist hier erhältlich. Auch der jährliche Weihnachtsmarkt, mit regionalem Kunsthandwerk, bietet ein schönes Ambiente.

// Scheffelhaus

Das Scheffelhaus wurde im Jahre 1580 erbaut und stand kirchlichen Zwecken zur Verfügung. Ab 1818 wurde es in eine Buchhandlung umgewandelt. Diese blieb mit wechselnden Eigentümern bis 2006 bestehen. Seit dem Jahre 2006 ist das Haus im Besitz der Familie Meininger. Durch eine aufwändige Sanierung wurde das Gebäude zur Gastronomie und zum Treffpunkt für Weinliebhaber aus aller Welt umgebaut.



© Lucca IBle



© Lucca Ißle



QR CODE scannen //

Homepage
Stadt Neustadt



© Rolf Schädler



© Lucca IBle



// QR CODE scannen

Homepage
Stiftskirche

Besitzt einen katholischen und
protestantischen Teil

Standort: Marktplatz 2
67433, Neustadt a. d. W.

Baujahr: 1356

Stil: Gotik

Nutzung: Gottesdienste,
Führungen, Konzerte

STIFTSKIRCHE

// Geschichte

Pfalzgraf Rudolf II. verfügte in seinem Testament die Umwandlung der Pfarrkirche St. Ägidius in eine Gebets- und Gedenkstätte. 1556 wurde in der Kurpfalz der katholische Kult verboten und durch die Reformation die protestantische Orientierung umgesetzt. Somit ging die Kirche 1566 in die protestantische Pfarrei über. Im Laufe der Zeit wechselnden jedoch die pfälzischen Kurfürsten immer wieder ihre Glaubensbekenntnisse und damit auch die der Kirche.

1698 wurde die Kirche simultan genutzt. Durch eine nachträglich eingebaute Trennwand konnte die Kirche für protestantische, sowie für katholische Zwecke genutzt werden. Diese Trennwand existiert heute noch als Symbol der Kirchengeschichte und des Simultaneum.

// Architektur

Die Stiftskirche stellt eine dreischiffige, kreuzrippengewölbte Basilika dar. Sie besitzt zwei unterschiedliche Türme, die das Symbol der Stadt Neustadt an der Weinstraße darstellen. Während man im protestantischen Teil der Kirche einen hellen Bau mit zahlreichen Deckengemälden vorfindet, wird der katholische Teil der Kirche durch Engelsfiguren und dem goldenen Altar geprägt.

// Veranstaltungen

Die Stiftskirche ist täglich von 11 - 15 Uhr (nur der evangelische Teil) für die Besucher geöffnet. Samstags um 12.00 Uhr findet eine Turmführung statt (Voranmeldung nötig). In 38 Metern Höhe kann man ein tolles Panorama auf der Aussichtsplattform genießen. Zusätzlich wird freitags um 16.00 Uhr eine Kirchenführung angeboten.

Von Mai bis Ende September finden regelmäßig in der Kirche die Marktkonzerte statt.



© Lucca Ißle



© Lucca Ißle



© Lucca Ißle

HERRENHOF

// Geschichte

Der Herrenhof ist das älteste Weingut der Pfalz welches durchgängig betrieben wurde. Die früheste bekannte Nutzung des Hofes stellte der Klosterhof der Benediktinerabtei Weißenburg dar. Das Kloster wurde 1290 dem Johanniterorden übereignet.

Der Pfälzische Erbfolgekrieg löste durch die Zerstörung des Hofes dessen Niedergang aus. Dem Malteserorden gelang es, bis auf das Schaffnerhaus, den Herrenhof wieder herzurichten. Nach der Französischen Revolution wurden die Besitztümer des Malteserordens säkularisiert und fielen Frankreich zu.

Napoleon ließ das Hofgut aufteilen und zur Auffüllung seiner Kriegskasse versteigern. Die größten Anteile wurden auf den Tabakkaufmann Jakob Kraetzer übertragen. 1970 wurde das Gelände dem Landkreis Rheinland-Pfalz übereignet und wird seither als Staatsweingut bewirtschaftet.

// Nutzung

1983 entstand die Fördergemeinschaft Herrenhof Mußbach e.V., die das Gebäude restaurierte. Seit der Restaurierung stellt das Gebäude eine Kulisse für Kultur- und Festveranstaltungen dar. Auch Kunstausstellungen finden hier ihren Platz. Regelmäßig wird dort der Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ vorgestellt.



© Lucca Ißle



© Lucca Ißle



© Lucca Ißle



© Lucca Ißle

Restaurierte Hofgutanlage

Standort: Herrenhofstraße 6
67435 Neustadt a. d. W.

Baujahr: 14. Jahrhundert

Bauherr: Johanniterorden

Stil: Hochgotik, Gründerzeit,
Renaissance

Nutzung: Veranstaltungsort für
Konzerte und Ausstellungen

QR CODE scannen //

Homepage
Herrenhof



CASIMIRIANUM

// Geschichte

Der Kurfürst Ludwig VI setzte während seiner Amtszeit das lutherische Bekenntnis durch. Das Casimirianum diente danach als Ausweichuniversität für diejenigen, die dem reformierten Bekenntnis dennoch treu blieben. Die Professoren verließen die Universität Heidelberg und konnten ab 1578 weiterhin unterrichten. Zur Vorbereitung auf das Studium, wurde der Hochschule eine Partikularschule und Pädagogium vorangestellt. Das Pädagogium, welches mit dem heutigen Abitur zu vergleichen ist, hielt sich mehr als 200 Jahre lang in Neustadt. Allerdings wurde der Lehrbetrieb nach fünf Jahren wieder eingestellt und zurück nach Heidelberg verlegt.

Während des dreißigjährigen Krieges wurde das Gebäude stark beschädigt und in den Folgejahren wieder aufgebaut. 1797/98 wurde das Casimirianum durch französische Truppen erobert und das Pädagogium in Neustadt beendet.

Frankreich nutzte das Gebäude fortan als „École secondaire“ bis 1816 das Gebäude, der bayrischen Verwaltung zufiel.

// Veranstaltungen

Das Casimirianum wird heute als kultureller Veranstaltungsort genutzt. Die Stiftskirchengemeinde Neustadt nutzt die Räumlichkeiten für die Konfirmandenarbeit, die Pfadfinder, auch für Chorproben und Ausschüsse. Auch werden die Räumlichkeiten für private Feiern, Vereine oder städtische Veranstaltungen vermietet.

Calvinistische Universität

Standort: Ludwigstraße 1,
67433 Neustadt a. d. W.

Baujahr: 1578

Bauherr: Pfalzgraf Johann Casimir

Stil: Gotik und Renaissance

QR CODE scannen //

Herrenhof
entdecken



© Lucca Ißle

DR. WELSCH TERRASSE



© Lucca Ißle

// Geschichte

Die Welsch-Terrasse wurde nach Dr. Theodor Welsch, dem protestantischen Pfarrer der Ortsgemeinde Haardt benannt. Er lebte von 1842 bis 1909. Und begann früh sich seinen Traum von einer exotischen Terrasse und einem bunten Garten zu erfüllen.

Dieser Traum zeigt sich heute als eine mediterrane Parkanlage, die auch als „Balkon der Pfalz“ bekannt ist. 1909, kurz vor seinem Tod, vermachte Dr. Welsch die Terrasse mit dem angrenzenden Gelände der Stadt Neustadt a. d. Weinstraße.



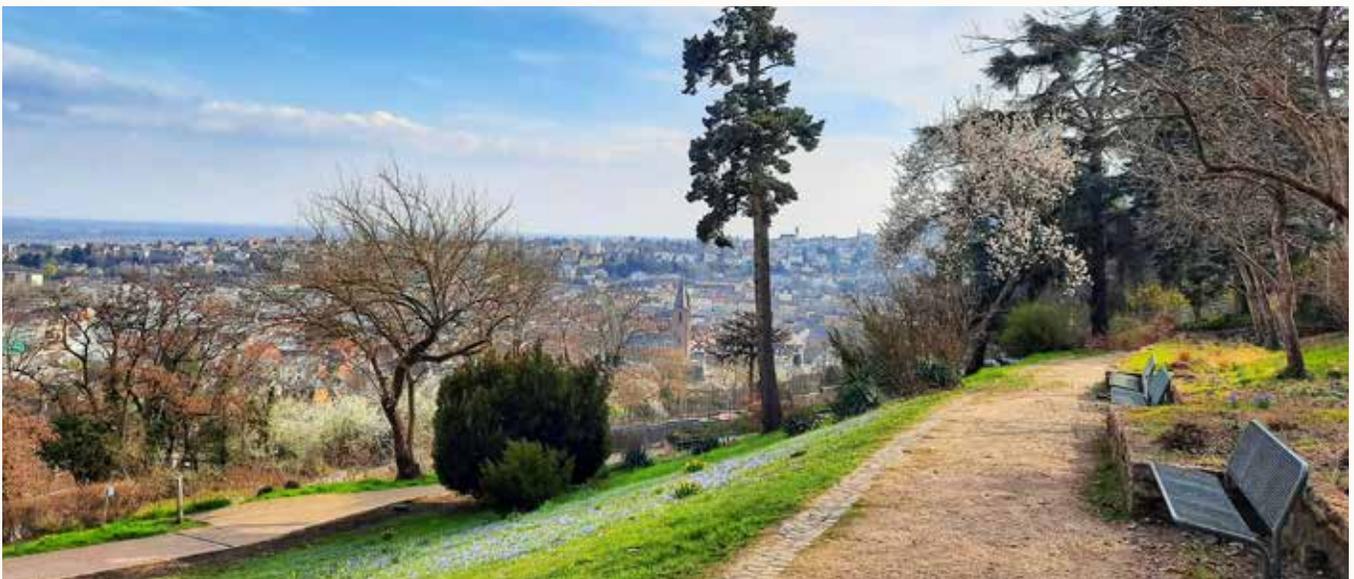
© Lucca Ißle

// Nutzung/ Aufbau

Die Terrasse bietet viele unterschiedliche Eindrücke in die Naturwelt. Blumenbeete, exotische Bäume und Pflanzen. Eine Vielzahl unterschiedlicher Kakteenarten zieren die Welsch-Terrasse. Außerdem findet man einen Goldfischteich und ein Kriegerdenkmal vor. Durch die Lage der Terrasse, ergibt sich ein Blick über ganz Neustadt und das Haardter Schlössel.

// Tipp

Dr. Welsch-Terrasse über den Sonnenweg zur Wolfsburgruine.



© Lucca Ißle

DEIDESHEIMER TEMPEL

Der Deidesheimer Tempel wurde im Jahre 1853/54 auf einem Hügel beim Ortsteil Haardt erbaut. Der Baustil ist inspiriert durch den Monopteros im englischen Garten Münchens. Der Tempel wird daher auch „Neustadter Monopteros Tempel“ genannt.

Der Tempel ist nach Friedrich Deidesheimer benannt. Er wurde im Jahre 1804 geboren und verstarb in einem Alter von 72 Jahren.

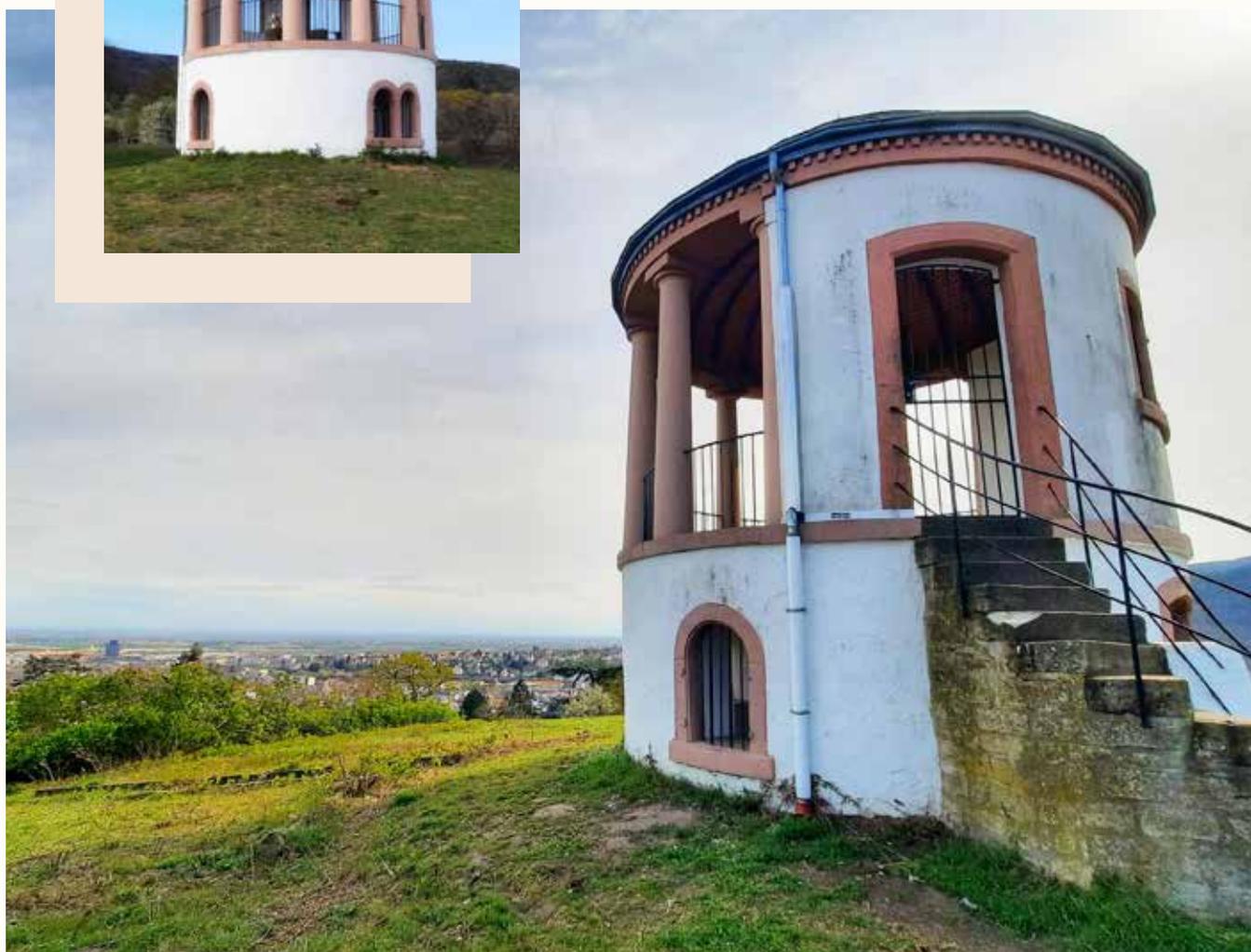
Er war deutscher Kaufmann und Weingutsbesitzer in Neustadt. Er setzte sich stark in der Öffentlichkeit für den Erhalt von Meinungs- und Pressefreiheit ein. Daher war er auch einer der Redner des Hambacher Festes.



QR CODE scannen //



Deidesheim
entdecken



© Lucca IBle

HAARDTER SCHLÖSSEL

// Geschichte

Die Burg Winzingen wurde im 10. und 11. Jahrhundert auf dem Areal des heutigen Haardter Schlüssels errichtet. Im pfälzischen Erbfolgekrieg 1696 wurde die Burg schwer beschädigt, sodass sie im Laufe des 18. Jahrhunderts zur Ruine verfiel.

Nach der Eroberung durch die französischen Truppen, wurde das ehemalige Eigentum des Adels und der Kirche versteigert. Damit gingen die Burg Winzingen und das umliegende Areal in Privatbesitz über. 1875 wurde dieses Areal von August Ritter von Clemm erworben. Er liess 1876 das Schloss als herrschaftliche Wohnung errichten. Die Bauarbeiten wurden erst 1893, mit dem Bau der Terrasse und dem Pavillon, abgeschlossen.

Von 1928 bis 1971 fungierte das Schloss als Kur- und Erholungsheim, später dann als Hotel und Restaurant.

Das Schloss befindet sich auch heute noch in Privatbesitz. Ein Teil des Geländes steht zur Besichtigung zur Verfügung, auch das Ausstellungsforum für Fotografie: „Gute Aussichten“.

// Tipp

Weinprobe beim Weingut Müller- Catoir (Mandelring 25)

schlossähnliches Villengebäude

Standort: Mandelring 35, 67433 Neustadt a. d. W.

Baujahr: 1876 - 1893

Bauherr: August Ritter von Clemm

Architekt: Franz Huber

Stil: Züge des Barock



© Lucca Ißle



KLOSTER

© Lucca IBle

// Kultur Verbindet

Das Neustadter Kloster wurde 1920 als Exerzitien- und Seelsorgehaus gebaut. Der Eigentümer des Gebäudes ist die Ordensgemeinschaft der Herzu-Jesu-Priester. Das Kloster stellt eine Pilgerstätte für mehr als 125 Tausend Menschen dar. Früher, wie auch heute noch, finden von Mai bis Oktober Pilgersonntage statt. Heute dient das Kloster als Bildungs- und Gästehaus und soll einen Ort für Ruhe und Erholung schaffen. Außerdem finden hier auch kulturelle Veranstaltungen statt.



STEINHÄUSER HOF

© Rolf Schädler

// Kultur Erleben

Der Steinhäuser Hof, auch Kuby'scher Hof genannt, ist das älteste Fachwerkhaus der Pfalz und bietet einen wunderschönen Blick auf das Neustadter Rathaus und die Stiftskirche. Der älteste Teil des Gebäudes wurde 1276 errichtet. Weitere Ausbauten erfolgten im Laufe des 13. Jahrhunderts. Vorrangig wird das Gebäude als Gastgewerbe benutzt. Im ältesten Teil des Gebäudes befindet sich eine gemütliche Wein-Bar und Vinothek. Der hintere Bereich des Hofes, vormals das Wirtschaftsgebäude, beherbergt ein Restaurant und Hotel. Der Jazzclub Neustadt veranstaltet dort sommerliche Open-Air Konzerte.



VOLKSHOCHSCHULE

© Lucca Ißle

// Kultur Pfalz

Die Volkshochschule ist eine Bildungseinrichtung.

Ein Ort der lebendigen Begegnung - Alles nach dem Motto „Bildung für Alle!“

Das Programm wendet sich an unterschiedliche Bevölkerungsgruppen der Kommune. Das Angebot wird saisonal aufgestellt und beinhaltet Seminare, Weiterbildungen, Schulungen und Veranstaltungen. Zur Verfügung stehen mehrere Unterrichts- und Seminarräume, sowie EDV-Räume.



MARIENKIRCHE

© Lucca Ißle

// Kultur Verbindet

Am Neustadter Juliusplatz befindet sich die Pfarrkirche St. Marien. Das Gebäude wurde zwischen den Jahren 1860 und 1862 als eine Art „Ausweichkirche“ errichtet. Die Anzahl der Katholiken stieg innerhalb der Stadt stetig an und der Platz in der Stiftskirche reichte nicht mehr für die Gläubigen aus. Daher wurde eine weitere Kirche, die St. Marienkirche, als Gotteshaus im Stil der Neugotik erbaut.



ELWEDRITSCHER BRUNNEN

© Lucca Ißle

// Kultur Aktiv

Die Elwetritsche ist ein vogelähnliches Fabelwesen und kommt aus der schönen Südwestpfalz. Oftmals kommt die Frage auf: „Was ist eine Elwetritsche?“ Eine passende Antwort: „Stell dir einfach eine Art Huhn vor!“ Sie legen nämlich ebenfalls Eier und ziehen ihre Jungen groß.

Der Brunnen mit Elwetritschen und Wasser, um die Ecke ein Spielplatz und neben an das Café Bistro Palatino – perfekt für eine kleine Verschnaufpause!



ALTSTADT

© Lucca Ißle

// Kultur Pfalz

Die innere Altstadt Neustadts stellt nur noch einen kleinen Teil der Stadt dar. Die Fachwerkhäuser der Mittel- und Hintergasse, mit ihren historischen Torbögen und den Innenhöfen, zeigen den damaligen typischen Baustil der Region. Geprägt durch den Weinbau, den viele Familien betrieben haben, zeigt sich die Altstadt sehr atmosphärisch. Hier zeichnet sich ein Straßenbild aus der Spätgotik und der Renaissance ab.

In der Hintergasse befindet sich das Gerberhaus - die vermutlich älteste Weinstube der Stadt und diente früher und auch heute noch als Einkehrstätte. Die Altstadt lebt durch ihre vielseitigen Facetten!



© Rolf Schädler

..... // Kultur Aktiv

Nicht weit von der Innenstadt entfernt liegt eine kleine grüne Oase in Neustadt – die Wallgasse. Der Speyerbach fließt durch die Gasse. Durch die verschiedenen Sitzmöglichkeiten am Ufer, ist hier Entspannung pur möglich.

Die Wallgasse bietet allerdings nicht nur Entspannung, sondern auch für die Kleinen unter uns eine Menge Action. Mit Schaukeln, Klettermöglichkeiten und einem Tipi aus Holz ist der Spaß garantiert. Dem Austoben steht an diesem familienfreundlichen Ort nichts im Wege.

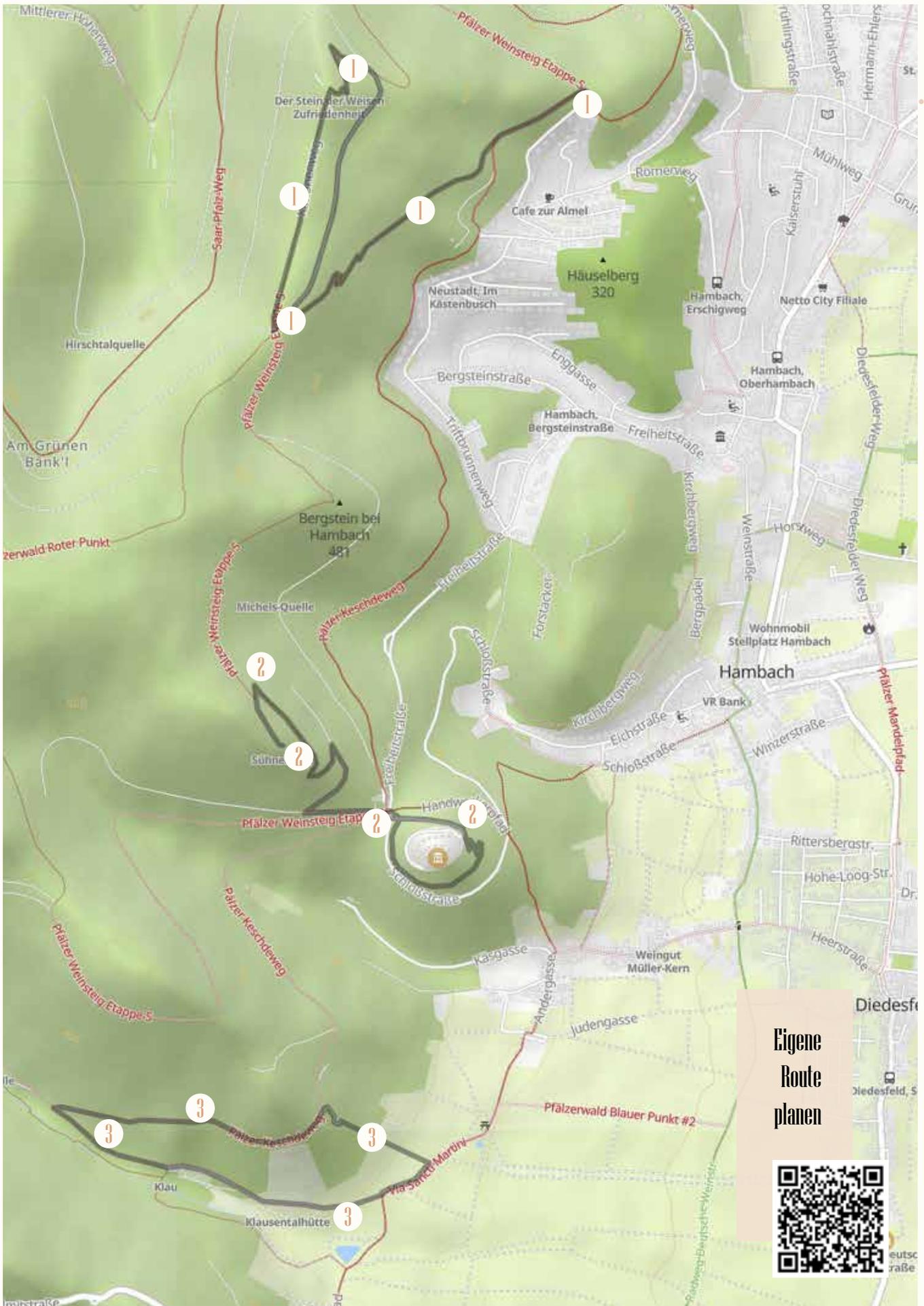


© Lucca Ißle

..... // Kultur Erleben

Im März und April liegt ein rosa Schimmer über der Landschaft um Neustadt herum – die Mandelblüten und ihr rosa Leuchten! Passend dazu findet jährlich das „Gimmeldinger Mandelblütenfest“ statt. Das Fest ist das größte Volks- und Weinfest des Dorfes Gimmeldingen. 1934 wurde es zum ersten Mal gefeiert.

Vor Ort erwarten Sie Pfälzer Weine, Pfälzer Spezialitäten und eine tolle Atmosphäre. Außerdem werden die Mandelblütenkönigin und -prinzessin vorgestellt. Auch mit dem Frühshoppenkonzert der Freiwilligen Feuerwehr und der Darbietung der Trachtengruppen, und der Gesangsvereine ist für Stimmung gesorgt.



© Wandernmap.net

NOLLENKOPF

Die Tour startet bei dem „Parkplatz am Nollen“. Der Weg führt über den Pfälzer Keschdeweg und dem „Roten Punkt“. Diesem folgt man bergauf, bis man an die Speierheld Hütte gelangt. Über den Kanonenweg geht es hoch auf den Nollenkopf. Auf dem 490 Meter hohen Berg hat man eine gute Sicht auf den Ortsteil Hambach und das Hambacher Schloss. Südlich des Gipfels steht ein Steinbogen aus Buntsandsteinplatten. Nördlich des Gipfels ragt der Zigeunerfelsen hervor. Dieser stellt einen tollen Aussichtspunkt dar.

Zurück führt die Route über den Pfälzer Weinsteig. An der Ersten Möglichkeit biegt man rechts ab in Richtung Schutzhütte Speierheld. Von dort über den Weg „Roter Punkt“ wieder zurück zum Ausgangspunkt.

HAMBACHER SCHLOSS

Die Wanderung beginnt am „Parkplatz des Schlosses“. Über einen kleinen Weg, den Siebenpfeifferweg, gelangt man zu dem Europäischen Kulturerbe, dem Hambacher Schloss. Es wartet eine herrliche Aussicht über die gesamte Rheinebene. Hier auf dem Kastanienberg wehte im Jahr 1832 zum ersten Mal die schwarz-rot-goldene Fahne.

Weiter geht die Wanderung über den Pfälzer Weinsteig in Richtung Sühnekreuz. Am Sühnekreuz angekommen, ist die Rheinebene und das Hambacher Schloss zu erblicken. Zum Parkplatz zurück geht es wieder über den Pfälzer Weinsteig.

KLAUSENTALHÜTTE - ZETER BERGHAUS

Die Wanderung startet am „Parkplatz Klausenthalhütte“. Über den Weg „Blauer Punkt“ gelangt man zur Klausenthalhütte. Die Wanderung geht weiter über den Pfälzer Keschdeweg bis zum Zeter Berghaus. Dort oben wartet ein fantastischer Panoramablick über die Rheineben bis hin zum Odenwald. Hier ist eine Pause auf der Terrasse angesagt! Die Wanderung führt zurück über die Wingerte zum Parkplatz.



© bergstein / wikipedia.de



© Rolf Schädler



© André Ingensand Zeter Berghaus

Dem Kompass folgen

Weitere Spots für Ihre Kultur-Safari in Neustadt Weinstraße

KULTUR SCHMECKT



Urgestein	Rathausstraße 6a, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Der Nudelmacher	Turmstraße 5, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Backblech	Hintergasse 18, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Liebstöckl - Die Pfälzer Weinstube	Mittelgasse 22, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Brunos Burger	Zwerchgasse 17, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Das Esszimmer – Essen macht glücklich	Hintergasse 38, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Bistro Barbarossa	Marktplatz 8, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Osteria Scuderia	Marstall 2, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Fuxbau	Weinstraße 240, 67434 Neustadt Hambach
Mohre-Jule	Schlossstraße 58, 67434 Neustadt Hambach
Quetschekuchestubb	Mandelring 163, 67433 Neustadt Haardt
Haardter Winzer – La Cucina Mediterranea	Mandelring 7, 67433 Neustadt Haardt
Winzerstube	An der Eselshaut 32, 67435 Neustadt Mußbach
Elwedritsche Stubb	Meckenheimerstraße 1b, 67435 Neustadt Mußbach
Gimmeldinger Winzer	Meerspinnstraße 24, 67435 Neustadt Gimmeldingen

KULTUR PFALZ



Heim'sche Privatsektkellerei	Maximilianstraße 32, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Weingut Naegele	Schlossstraße 27-29, 67434 Neustadt Hambach
Weingut Sommer	Winzerstraße 25, 67434 Neustadt Hambach
Weingut Schäffer	Schlossstraße 100, 67434 Neustadt Hambach
Weingut John	Hirschhornring 34, 67435 Neustadt Königsbach
Vinothek Unique	Deidesheimer Str. 12, 67435 Neustadt Königsbach
Weingut Buchert	Zum Ordenswald 34, 67435 Neustadt Mußbach
Weinbiet Manufaktur	An der Eselshaut 32, 67435 Neustadt Mußbach
Vinothek Isler	Weinstraße 622, 67434 Neustadt Diedesfeld
Weingut Corbet	Kreuzstraße 7, 67434 Neustadt Diedesfeld
Weingut Mugler	Peter-Koch-Straße 50, 67435 Neustadt Gimmeldingen
Weingut Christmann	Peter-Koch-Straße 43, 67435 Neustadt Gimmeldingen
Weingut Müller-Catoir	Mandelring 25, 67433 Neustadt Haardt
Weingut Oliver-Zeter	Eichkehle 25, 67433 Neustadt Haardt

Von Mhmm bis WOW zu Ahhh! Besondere Erlebnisse im Herzen der Pfalz!

KULTUR ERLEBEN



Cocoon-Atelier	Hindenburgstraße 31, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Kleinkunstverein „Die Reblaus“ e.V.	Mandelring 232, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Kleinkunstverein „Wespennest“ e.V.	Friedrichstraße 36, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Neustadter Schauspielgruppe e.V.	In den Nonnenwiesen 13, 67434 Neustadt Hambach
Spitz und Stumpf	Enggasse 38, 67434 Neustadt Hambach
Theater in der Kurve	Weinstraße 279, Neustadt Hambach
Theater Min Ko e.V. Neustadt	An der Eselshaut 18, 67435 Neustadt Mußbach
Dornerei Puppentheater	An der Eselshaut 18, 67435 Neustadt Mußbach
Kunstverein Neustadt a.d. Weinstraße	Maximilianstraße 25, 67434 Neustadt a. d. Weinstraße
Weinstraßenatelier	Erika-Köth-Straße 69, 67435 Neustadt Königsbach
Kunstwerk – Ladengalerie	Rathausstraße 4, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Galeria Nova	Hetzelstraße 11, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Art Simone	Friedrichstraße 23, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße

KULTUR AKTIV



Eisenbahnmuseum Neustadt	Schillerstraße 3, 67434 Neustadt a. d. Weinstraße
Otto-Dill Museum	Manfred-Vetter-Straße 8, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Schloss Villa Ludwigshöhe	Villastraße 64, 67480 Edenkoben
Museum für Weinbau	Weinstraße 107, 67480 Edenkoben
Deutsches Museum für Foto- Film- und Fernsehtechnik	Weinstraße 33, 67146 Deidesheim
Weinlehrpfad	Kalmithöhenstraße, 67487 Maikammer
Ziplinepark	Eschkopfstraße, 67471 Elmstein
Holiday Park	Holiday-Park-Straße 1-5, 67454 Haßloch

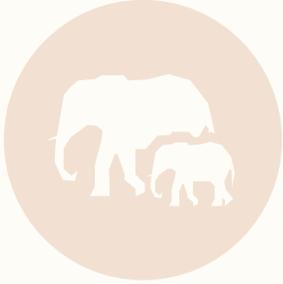
KULTUR VERBINDET



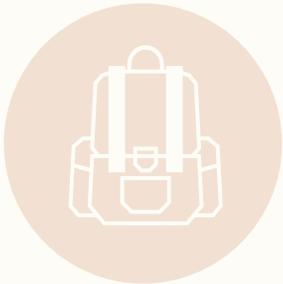
Blue note Big Band, Jazz-Verein Neustadt a.d. W.	Hohe-Loog-Straße 21 ,67434 Diedesfeld
Ensemble 1800	Weinstraße 165, 67434 Neustadt a. d. Weinstraße
Musikverband Deutsche Weinstraße	Eckstraße 19, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Neustadter Musikfreunde	Römerweg 10, 67157 Wachenheim
Literarisches Forum Neustadt	Hans-Geiger-Straße 55, 67434 Neustadt Haardt



Kultur Erleben



Kultur Verbindet



Kultur Aktiv



Kultur Erwandern



Kultur Schmeckt



Kultur Pfalz

Herausgeber

Stadtverwaltung Neustadt
Kulturabteilung
Hetzelplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Eine Projektarbeit von Lucca Ißle
Gestaltung: Manuel Schreiner

